

Beruflicher Werdegang

Dr. Philipp Gerber ist Facharzt für Innere Medizin und Endokrinologie. Er verbrachte Forschungsaufenthalte an der ETH Zürich und am Imperial College London. Klinische Tätigkeit führt er am Limmattalspital Zürich und am UniversitätsSpital Zürich aus.

Am UniversitätsSpital Zürich ist er seit 2014 Leiter des Fachbereichs Adipositas an der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Klinische Ernährung, und seit 2018 ist er Klinischer Leiter des Adipositas Zentrums Zürich.

Drei Fragen – Drei Antworten

Frage 1 - Welche besonderen Herausforderungen stellt die Adipositaserkrankung an Sie als Mediziner/Therapeut aber auch an Patienten?

Adipositas ist eine chronische Erkrankung, bei der für jede Patientin/jeden Patienten eine geeignete Begleitung und Therapie gesucht werden muss. Es stellt eine besondere Herausforderung dar für jedes Individuum den bestmöglichen Weg zu finden.

Frage 2 - Wie wichtig ist für Sie die Zusammenarbeit mit Medizinern und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen?

In der Adipositasbehandlung ist die interdisziplinäre Arbeit unabdingbar. Am Adipositas Zentrum Zürich arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten aller Fachrichtungen eng zusammen, um für Patientinnen und Patienten mit Adipositas die bestmöglichen Therapien zu finden. Da das AZZ ein Institut des UniversitätsSpitals Zürich ist, orientieren wir uns nicht nur an den aktuellen Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung, sondern beteiligen uns auch aktiv an dieser.

Frage 3 - Seit wann beschäftigen Sie sich mit dem Thema Adipositas und warum ist die Adipositastherapie einer Ihrer Arbeitsschwerpunkte?

Mit der Adipositas und den damit einhergehenden metabolischen Erkrankungen beschäftige ich mich bereits seit rund 20 Jahren. Das Besondere an der Arbeit mit Adipositas-Patienten ist die Komplexität der Erkrankung. Praktisch jedes Organsystem kann von der Erkrankung betroffen sein, und nicht nur körperliche, sondern auch psychische Aspekte spielen bei der Behandlung eine entscheidende Rolle.